

Brail

Minergie, Gault-Millau und viel Holz

*Das Hotel «In Lain»
in Brail besticht durch
eine besondere
Architektur und
einheimische Materialien.
Entworfen wurde
das Haus vom
Architekturbüro Fanzun.*

In Brail steht seit Anfang Dezember ein besonderes Hotel: Fassaden und Innenausbau des Gasthauses sind ausschliesslich aus einheimischen Hölzern gemacht.

«Träume leben statt Trübsal blasen», nach diesem Motto hat die Familie Cadonau die seit Langem gehegte Vision des jungen Hoteliers *Dario Cadonau* für ein völlig neuartiges Hotel umgesetzt – trotz der vielerorts angemahnten schwierigen Rahmenbedingungen. Seit rund drei Wochen ist das Hotel in Betrieb.

Cadonau hat bereits im Rahmen der Voreröffnung der drei Restaurants im antiken Engadinerhaus für Aufsehen gesorgt. Gault-Millau kam schon zur Bewertung vorbei, kaum hatte er mit dem Kochen losgelegt. Bereits zu Beginn wurde Cadonau mit 14 Punkten belohnt, und im Folgejahr wurden seine Leistungen mit 15 Punkten ausgezeichnet. Die Tester von «Graubünden geht aus» haben am Anfang im Gourmetrestaurant mitgegessen und setzten das «Vivanda» in der Kategorie «Bündner Trendsetter» gleich auf den 1. Rang. Am 21. November wurde das Gourmetrestaurant mit dem Gesamtpreis «Master Best of Swiss Gastro» ausgezeichnet. Die Auszeichnung gilt als grösster Publikums Wettbewerb der Schweizer Gastronomiebranche. Die Materialisierung der Gebäude-



Die beiden Hoteliers Dario und Tamara Cadonau, die ihr Gasthaus «In Lain» Anfang Dezember eröffnet haben.

(Rolf Canal)

hülle des «In Lain» wie auch des Innenausbau richtet sich nach einheimischen Produkten und Konstruktionsarten.

Minergie-Hotel

Natürliche Materialien wie Arvenholz, Naturstein und Lehmputz sowie feinste Stoffe aus Leinen und Naturfasern schaffen ein komfortables Ambiente. Durch hochwertigste Baumaterialien für Fenster und Fassaden und eine kontinuierliche Frischlufterneuerung wird ein behagliches Wohlfühlklima erzeugt, welches einen höchst angenehmen und erholsamen Ferientaufenthalt garantiert. Dabei wird auf eine umweltschonende Energiege-

winnung aus Erdwärme gesetzt und die gewonnene Energie höchst effizient eingesetzt. Der resultierende Energiebedarf bleibt dabei deutlich unter den Grenzwerten des Minergie-Standards. Das «In Lain»-Hotel ist damit, gemäss Mitteilung, eines der ersten Hotels im Engadin, welches das Label erreicht und damit für Nachhaltigkeit und Wohnkomfort bürgt.

Erfahrene Planer

Für die aktiven Feriengäste locken zum Beispiel eine Wanderung im Nationalpark, eine Fahrradtour auf dem Inn-Radweg oder eine Kanufahrt durch die Brail-Schlucht. Wintersportler können die Umge-

bung auf Langlaufski entdecken oder auf Ski oder dem Board eines der grossen Skigebiete der Region erkunden.

Für den Neubau des Suitentrakts konnten die Planer der Fanzun AG gewonnen werden. Die im Hotelbau erfahrenen Architekten lassen das 450 Jahre alte Engadinerhaus wirkungsvoll als Mittelpunkt der Hotelanlage erscheinen.

Die weich geschwungenen Volumen werden dem Gebäudeverlauf entsprechend gestaffelt und bilden somit eine Terrassierung, welche eine grosszügige Sonnenterrasse für den Restaurationsbetrieb ermöglicht. Hier lassen sich Spezialitäten besonders geniessen. *(bt)*